

Bericht Frauenriegenreise 2016
Tessin

Der Wecker klingelt, ich stehe auf
so nimmt der Morgen seinen Lauf
ich schmier mir ein Brot, eine Tasse Kaffee
und freu mich, denn es geht an den Ritomsee.

Der Rucksack ist schon seit gestern bereit
alles tiptop - und dann vergesse ich die Zeit.
Mist, jetzt wird es wieder knapp
ein Blick auf die Uhr bringt mich schnell auf Trapp.

Ich renne und es kommt wie es kommen muss,
ich sehe nur noch die Rücklichter von meinem Bus.
Doch der Zeitplan ist grosszügig genug,
mit dem Auto schaffe ich es pünktlich zum Zug.

Und deshalb schreibe ich den Bericht
diesmal in der Form von einem Gedicht.

Im Zug ein Geschnatter und grosses Hallo
wir sind unterwegs und deshalb sehr froh!

In Airolo sind wir in eine Käserei,
mann, war das eine Rührerei.
Wir durften auch die Kelle schwingen
und hofften auf ein gutes Gelingen.
Der Käse war lecker und ist längst schon verputzt,
das viele Rühren hat sehr wohl genutzt!

Wir wurden hungrig und durstig ist ja klar
und machten Picknick ganz wunderbar
Mit weisser Tischdecke! Essen, Getränken, auch Wein
dann fing es an zu Tröpfeln, das kann doch nicht sein!

Aber wenn wir schon mal so ein Buffet decken
kann uns ein bisschen Regen nicht erschrecken.

Es wurde wieder trocken wir liefen los
auf dem Bähnli war es ganz famos
Oben angekommen am Ritomsee
fing der Regen wieder an, och nee.

schnell aus dem Rucksack die Pelerine
manche waren rot, aber es gab auch grüne
figurbetont oder eher ein Zelt
es war eine ganz modische Regenschutzwelt.

In der Hütte, sie war hell und modern
schaute am Abend so mancher fern.
Deutschland - Italien, Evi war unter Strom
die ganze Europameisterschaft sah sie schon.

Nach dem Essen , es gab Pizokel und Suppen
wollten wir feiern bis in die Puppen,
es langte aber ein bisschen Karten spielen,
dass den meisten schon die Augen zufielen!

Die Duschen waren auch der Hit,
der Tip: nimm einen Jeton mit,
half nicht bei allen warmes Wasser zu bekommen
vielleicht war die Anleitung auch zu verschwommen.

Leider wurde Jeannette noch krank
Evi hatte Medis - Gott sei dank!
Es wurde besser und am nächsten Tag
Jeannette wieder wandern mag.

Sie schleppte unser Murbeli
und der hatte Spass wie nie
sah und hörte er Kollegen doch überall
sie sausten umher und piffen mit Schall.

Wir wanderten weiter bei Sonnenschein
nur der Wind war etwas gemein,
in Chur gab es noch eine Glace- und Kaffeepause
und dann ging es schon wieder Richtung nach Hause.

Wie jedes Mal sind wieder Lachtränen geflossen
und wir haben die Reise sehr genossen.
Und ich bin sicher, auch in diesem Jahr
wird die Reise wieder wunderbar.

Ich hoffe ich kann auch diesmal mit reisen
und es wäre dann zu beweisen
dass auch ich wieder pünktlich sein kann
und dann ist mit dem Bericht jemand anders dran!

Doris Bachmann